

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Fraktion Neu-Anspach  
Regina Schirner  
Fraktionsvorsitzende  
Graf-von-Galen-Weg 8  
61267 Neu-Anspach  
Tel. 06081 962254  
Mail [reginaschirner@aol.com](mailto:reginaschirner@aol.com)

8. März 2021

## **Pressemitteilung BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - Fraktion Neu-Anspach**

### **GRÜNE zu den Haushaltsberatungen 2021**

Der Arbeitskreis Haushalt 2021 hat - wenn auch in dieser nicht-öffentlichen Form nicht von allen gewollt - gemeinsam die Positionen der größten finanziellen Belastungen der Stadt im Haushalt betrachtet und konstruktiv diskutiert, um eine Reduzierung dieser Belastungen für die Stadt, vor allem aber auch der Bürger\*innen von Neu-Anspach zu erreichen.

Die Betonung liegt auf „gemeinsam“, denn die Beteiligung aller Fraktionen sowie der Mitarbeiter\*innen der Verwaltung zeigt auf, dass die Politiker\*innen sachlich und zielorientiert arbeiten können. Große Einsparpotentiale wurden vor allem von den Fachbereichsleiter\*innen der Verwaltung aufgezeigt, z. B. im Kita-Bereich und im Bereich der Bauhofleistungen.

Jetzt nimmt sich eine Fraktion heraus, für die Einsparungen verantwortlich zu zeigen?  
Das zeugt von schlechtem Stil.

Nur als „selektive Wahrnehmung“ kann und muss man die Aussage bezeichnen, dass das Grundsteuerniveau für 2021 lediglich 4 % über dem von 2019 liegt. Das Jahr 2020, in dem man es „einfach mal probiert“ hat, der Haushalt nicht genehmigt wurde und man wider besseres Wissen den Generationenbeitrag gesenkt hatte, wird glatt unterschlagen! Hier wurde Geld verschenkt, das der Stadt heute fehlt.

Cornelia Scheer, Mitglied des Arbeitskreises und des Haupt- und Finanzausschusses: „Viele Dinge, die zur Senkung der Belastung für die Bürger veranlasst werden, können wir GRÜNE mittragen bzw. sind sogar auf unsere Anregung in die Korrektur des Haushaltsentwurfes eingeflossen.“

Was wir aber nicht mittragen, ist Sparen um jeden Preis. Wir sind uns alle einig, dass Kostenreduzierung wichtig ist, aber Sparen nur um des Sparens Willen hilft leider nicht, bringt uns nicht weiter und fällt uns irgendwann auf die Füße.

Hier möchten wir z.B. die die Kürzung des Etats für das Jugendhaus inklusive der Halbierung der Stelle des Streetworkers - verpackt als „Jugendkonzept“ - nennen.“

Und Cornelia Scheer erklärt weiter: „Absolut sinnfrei sind unseres Erachtens einige Buchungen und Ansätze, bei denen heute schon erkennbar ist, dass diese Posten verändert werden müssen. Bereits jetzt

wird mit überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben gerechnet. Damit wird den Bürgern Sand in die Augen gestreut.“

Die Fraktionsvorsitzende Regina Schirner ergänzt: „Diese Punkte sind in den Beratungen und Haushaltsreden von uns und auch von anderen Fraktionen genannt worden.

Da muss man auch nicht verärgert sein, sondern die Einstellungen der anderen Fraktionen sind zur Kenntnis zu nehmen. Das ist Demokratie.

Bei selektiver Wahrnehmung bekommt man das natürlich nicht mit. Auch nicht, wenn man sich während der Haushaltsreden von anderen Fraktionen respektlos verhält und demonstrativ laut unterhält oder den Saal verlässt.“

Bei aller politischen Profilierung ist es doch vor allem wichtig, dass Neu-Anspach Zukunftsperspektiven hat, man schaut, dass - unabhängig von unterschiedlichen politischen Schwerpunkten - man auch mal gemeinsam an einem Strang zieht.

Dafür sind wir Stadtverordneten gewählt worden.

Dass dies möglich ist, bestätigt Fraktionsmitglied Petra Gerstenberg: „Ein gutes Beispiel dafür ist unser GRÜNER Antrag zur Errichtung von energieeffizienten, barrierefreien Sozial- und bezahlbaren Wohnungen, den wir nach Rücksprache mit der Bürgergruppe „Siedlungsentwicklung und Wohnen“ und leichter Modifizierung nach Beratung in der Stadtverordnetenversammlung einstimmig auf den Weg bringen konnten.“

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion Neu-Anspach

V.i.S.d.P. Regina Schirner, Graf-von-Galen-Weg 8, 61267 Neu-Anspach